

Neuendorf auf Hiddensee (zahlreich), 6. 7. 1966 nahe Station „Fauler Ort“, Ostufer der Müritz in mehreren Exemplaren.

*Cionus nigratarsis* REITT.

7. 6. 1966 an Verbasum nahe der Station „Fauler Ort“ am Ostufer der Müritz 17 Exemplare. HORION (1961) führt diese Art für Mecklenburg nicht an.

Für die Nachbestimmung vieler Arten bin ich Herrn L. DIECKMANN (Eberswalde) zu großem Dank verpflichtet, Herrn H. KÖLLER (Halle) möchte ich für einige faunistische Mitteilungen ebenfalls meinen Dank aussprechen.

Literatur

DIECKMANN, L. (1961): Zur Biologie und Verbreitung deutscher Rüsselkäfer (Entomologische Blätter, 57, 1. und 2. Heft). — DIECKMANN, L. (1966): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Neosirocalus* Ner. et Wagn. (Entomolog. Blätter, Bd. 62, 2. Heft). — HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, 2. Abtlg. — LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa einschließlich der österreichischen Alpen. — MOHR, K. H. (1963): Die Käferfauna des Kyffhäuser-Südabfalls (Wiss. Zeitschrift d. Universität Halle, Math.-Nat.. XII/7, S. 513–566 und Nachtrag, ebenda 1967). — REITTER, E. (1916) Fauna Germanica, Band 5.

Anschrift des Verfassers: Edgar Serfling, 402 Halle/Saale, Windthorststr. 7

## **Cnophasia longana** HW. als Schädling an Lupinen und Winterwicken

J. SOFFNER, Staßfurt

KENNEL gibt in seinem Werke „Die paläarktischen Tortriciden“ als Futterpflanze der Raupe des genannten Falters als: *Ranunculus*, *Convolvulus*, *Sinapis*, *Lychnis*, *Chrysanthemum*, *Bellis*, *Centaurea*, *Aster* und *Anthemis*. Das Tier ist also außerordentlich polyphag. Seit einigen Jahren aber werden im Bezirke Magdeburg empfindliche Schäden an Lupinen und Winterwicken durch die Raupen von *Cn. longana* verursacht. Die Raupe schädigt ab Mitte Mai bis zur Blüte die Lupinen und Winterwicken. Zunächst werden die Laubblätter und Triebspitzen zerfressen und miteinander versponnen. Zur Blütezeit fanden sich die Raupen einzeln oder auch mehrere an einem Blütenstand. Blütenblätter und Fruchtknoten werden zerfressen. Die beschädigten Fruchtknoten ergeben keinen Samenansatz. Die Verpupung erfolgt in einem lockeren Kokon. Der Falter schlüpft etwa Anfang Juli.

Die Ertragsausfälle sind unterschiedlich, dürften jedoch nach vorsichtiger Schätzung bis zu 10 Prozent betragen.

Heuer wurden in den Kreisen Zerbst und Burg etwa 600 ha Lupinen gegen *Cn. longana* behandelt. Die besten Bekämpfungserfolge wurden mit Ester-

Mitteln erzielt. Der Bekämpfungserfolg bei Anwendung von Toxaphen wird als gering eingeschätzt.

Ein Tier, das früher völlig unschädlich war, hat sich im vorliegenden Falle durch Umstellung auf Kulturpflanzen zu einem Schädling entwickelt.

Die Angaben über das Auftreten von *Cn. longana* verdanke ich Herrn DOBERITZ vom Pflanzenschutzamt in Magdeburg.

Anschrift des Verfassers: J. Soffner, 325 Staßfurt, Hohenerxlebener Str. 31

## **Mitteilungen des Bezirksfachausschusses Dresden**

Vom 20. bis 26. 8. 1967 fand in der Zoologischen Feldstation der TU in Guttau ein Entomologenlehrgang unter der Leitung von Dipl.-Biol. B. Klausnitzer statt.

Da sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene anwesend waren, wurde das Lehrgangsprogramm entsprechend abgestimmt.

Hauptthemen waren: Fang- und Sammelmethode, sowie Präparation von Insekten, Körperbau der Insekten, Überblick über Insektensystem, Bedeutung der angewandten Entomologie, Anwendung der Mathematik in der Entomologie, Biologie der Glasflügler, Bestimmungsübungen bei Pflanzen, außerdem wurden Sektionen von Raupen durchgeführt und Genitalpräparate bei Schmetterlingen angefertigt.

Der Vortrag über Biologie der Glasflügler wurde von Herrn H. Sbieschne gehalten.

Die Vormittage dienten Exkursionen in die Umgebung der Station (Teichgebiet, Eisenberg, Spreealtwässer, Olba-Halden bei Kleinsaubernitz, Jesor). Abends wurden Lichtfänge durchgeführt, einmal auch geködert. Nicht zu kurz kamen die persönlichen Gespräche und Diskussionen, die jedem Anregungen für die eigene entomologische Arbeit boten und die künftige Zusammenarbeit fördern werden.

## **Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften**

**NOWACK, G.:** Zur Fütterung von Sphingiden in Gefangenschaft (*Lep.*)  
Ent. Zeitschr. **77** (1967), 8, 89–92

Um bei den Sphingiden eine Kopula zu erreichen, bedarf es einer längeren Nahrungsaufnahme. Schwierigkeiten bei der Fütterung konnten durch künstliche Blüten behoben werden. Weiße und gelbe Plastikblüten (ungefähr Melandrium) mit 1,5 cm langem Kelch wurden zu 15–20 Stück in kleinen Gruppen in den Käfig gehängt und mit Honigwasser gefüllt. Der Erfolg war verblüffend.

**KOBES, L.:** Beobachtungen bei der Zucht von *Lycophotia molothina* (*Lep.*, *Noctuidae*). Ent. Zeitschr. **77** (1967), 12, 134–141

Der Verf. berichtet über die Versuche, *Lycophotia molothina* ESPER in über 10jährigem Bemühen durch alle Stadien hindurch ex ovo zu züchten;

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Soffner Josef

Artikel/Article: [Cnophasia longana HW. als Schädling an Lupinen und Winterwicken 125-126](#)